

In Situ Art Society e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, dessen Zweck die Förderung der aktuellen Kunst ist. Er wurde im September 2014 in Bonn von Pavel Borodin und Georges Timpanidis (aka Georges Paul) gegründet. Zu den Hauptaktivitäten des Vereins gehören:

- Konzerte und Produktionen im Bereich Jazz, improvisierte Musik, Neue Musik und aktuelle elektronische Musik
- Rahmenprojekte im Bereich von bildender Kunst und Photographie, Filmvorführungen und literarische Lesungen
- Dokumentation von Konzerten und künstlerischen Aufführungen sowie Archivierung und Veröffentlichung in Druck- und elektronischer Form
- Vorträge und Präsentationen zu aktuellen Themen der Ästhetik in Zusammenarbeit mit akademischen Institutionen

Alle Veranstaltungen finden statt im

DIALOGRAUM KREUZUNG AN ST. HELENA

Bornheimer Straße 130, 53119 Bonn

EINTRITT

€10 | €6 ermäßigt (für Mitglieder der *In Situ Art Society*: €6,50 | €4 ermäßigt)

KARTENRESERVIERUNG

tickets@in-situ-art-society.de | Tel.: 0174/1839210

Fotos: FILIP MAREK ZAWADA • PAULINA SZUTA | www.shoota.pl

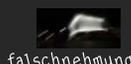
Mit freundlicher Unterstützung von: Kreuzung an St. Helena – Ein Dialograum für christlichen Kult und zeitgenössische Kultur e.V. | www.kreuzung-helena.de
Tweeback Verlag | www.tweeback.com • falschnehmung.de – sachdienliche Betrachtungen zu Visionen und Visuellem, Kultur, Irrsinn und anderen Formen der Wahr-Nehmung • PanRec – a video label for jazz and improvised music | www.panrec.com



KREUZUNG AN
ST HELENA



TWEE
back



In Situ Art Society e.V. | Kessenicher Straße 204, 53129 Bonn | www.in-situ-art-society.de

IN SITU ART SOCIETY
präsentiert

Konzerte: Juli 2017

09.07 THE DISSONANT SERIES
VOSSAS/GRAMSS/MAHNIG

17.07 THE DISSONANT SERIES
SHEPHERDS OF CATS & VJ PIETRUSHKA



Sonntag | 9. Juli 2017 | 20:00

THE DISSONANT SERIES 40

VOSSAS/GRAMSS/MAHNIG

Dieses Konzert setzt ein im vergangenen Jahr begonnenes Projekt fort, das die Idee verfolgt, sich auf den Kosmos des Klangs und seiner spektralen Transformationen sinnlich einzulassen. In wechselnden Konstellationen loten die drei Musiker das Potential von Naturklang und elektronisch bearbeiteten oder synthetisierten Sounds aus, vor allem wenn die so verschiedenen erzeugten Schwingungen in Beziehung zueinander treten. Die ihren Instrumenten angestammten Möglichkeiten werden dabei durch unorthodoxe und ungewöhnliche Spielweisen subtil erweitert, ohne Rücksicht auf Topoi aus dem Jazzbereich oder aus der Pop- bzw. Avantgarde-Elektronik. Diese überwiegend improvisierte Kammermusik führt zu spannender, intensiver Interaktion, organisch, expressiv, manchmal wild, auf der Suche nach der Poesie des Klangs.

SEBASTIAN GRAMSS (DE) – Kontrabass

Sebastian Gramss ist überwiegend im Umfeld des Jazz sowie der improvisierten und zeitgenössischen Musik als Komponist, Solist und Mitglied mehrerer Formationen aktiv. Er hat mehr als 25 CDs unter seinem Namen veröffentlicht; darunter solche mit der Gruppe *Underkarl* sowie mit den Trios *SlowFox* und *Fossile3*. Seine Aktivitäten umfassen neben der Zusammenarbeit mit Musikern wie Marilyn Crispell, Fred Frith, Tom Cora, Elliott Sharp, Peter Kowald, Zeena Parkins, Peter Brötzmann u. a. auch Solo-Werke und Projekte mit Kontrabässen: Duos mit Stefano Scodanibbio, Barre Phillips, Mark Dresser, Barry Guy und William Parker, das Kölner Quartett *BASZ* oder das internationale 50-köpfige Bassorchester *Bassmasse*. Er hat Musik für Hörspiele, Filme und Theater – darunter für Pina Bausch – komponiert. 2015 erhielt er den ECHO Jazz Preis für Bass. Seit Mai 2009 ist er Dozent an der Musikhochschule Köln und am Institut für Musik Osnabrück.

DOMINIK MAHNIG (CH/DE) – Schlagzeug

Dominik Mahnig wurde in Willisau (Schweiz) geboren. Als mehrfacher Preisträger und Gewinner des Schweizerischen Drummer- und Percussionisten-Wettbewerbs studierte er zunächst an der Hochschule Luzern. Nach seinem Bachelorabschluss absolvierte er ein Masterstudium in Köln, wo sich mittlerweile sein Lebensmittelpunkt befindet. Gerry Hemingway, Frank Gratkowski und Jonas Burgwinkel waren wichtige Mentoren auf diesem Weg. Als Improvisator hat er bereits seine Spuren hinterlassen und konzertierte mit den Musikern wie Simon Nabatov, Mark Dresser, Dieter Manderscheid, Matthias Schubert, Philip Zoubek und Frank Gratkowski. Für seine solistischen Ausflüge wurde er 2015 mit dem Wilhelm-Fabry Förderpreis der Stadt Hilden ausgezeichnet.

ECKARD VOSSAS (DE) – Synthesizer, Elektronik, Kelstone, usw.

Eckard Vossas lebt in Bonn und hat dieses Projekt initiiert, um seine musikalischen Ideen umzusetzen. Er pflegt einen eigenständigen Stil improvisierter elektronischer Musik auf der Suche nach organischen Sounds. Unterschiedlichstes synthetisches Klangmaterial wird sensibel mit den Fingern moduliert und so expressiv und lebendig gespielt wie natürliche Instrumente, mit denen diese Klangtransformationen oft in einen dynamischen Dialog treten. Er bewegt sich dabei in einem breiten Spektrum musikalischer Richtungen und Stile (von zeitgenössischer Musik über Free Jazz bis hin zum Rock), aber immer mit Schwerpunkt auf improvisierter Musik.

Montag | 17. Juli 2017 | 20:00

THE DISSONANT SERIES 41

SHEPHERDS OF CATS
& VJ PIETRUSHKA

ALEKSANDER OLSZEWSKI (PL) – ethnische Perkussion, Bläser, Stimme

ADAM WEBSTER (UK/PL) – Violoncello, Stimme

JAN FANFARE (PL) – Gitarre, Loops, Stimme

DARIUSZ BLASZCZAK (PL) – Elektronik, Loops

Shepherds of Cats ist ein englisch-polnisches Quartett, das Anfang 2014 gegründet wurde. Die Musiker, die sich auf der Stelle verstanden haben, erforschen den äußeren Rand des guten Geschmacks und verschieben die Grenzen des Zulässigen. Neben ihrer unfehlbaren Aufmerksamkeit für Details haben sie tiefgehendes Vertrauen aufgebaut, um einander in den verworrensten und irrwitzigsten Abwegen zu unterstützen. Unter der Methode der Improvisation erschaffen sie klangliche Geschichten und Welten, die in Ungläubigkeit ob ihrer eigenen Existenz getränkt sind. Ihre Kompositionen werden in Echtzeit erschaffen und können die Zeit wie auch den guten Geschmack und andere Sinne aussetzen. Sie sind Klangjäger, die Laute sammeln und sich neu aneignen, mitunter auf unangemessene Weise. Sie sind gut erzogen und haben Schamgefühl, aber kein Ego.

VJ PIETRUSHKA aka **MACIEK PIATEK** (PL/UK) – Videoimprovisation

Maciek Piatek ist ein polnischer Videokünstler, der in Großbritannien lebt. Er arbeitet hauptsächlich an seinen eigenen experimentellen Videoprojekten und Kurzfilmen, wirkt aber auch mit verschiedenen lokalen und internationalen Musikern, wobei er die Szene der improvisierten und elektronischen Musik aus der Nähe erkundet. Seine Filme wurden national und international unter anderem in der Kunstgalerie des SESI-SP in São Paulo, dem Kino Babylon in Berlin und dem ICA in London gezeigt.

